

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Sie über den oben genannten Eingriff, den Behandlungsablauf und die Risiken informieren. Bitte lesen Sie die Informationen sorgfältig und notieren Sie sich Fragen, die in einem persönlichen Gespräch besprochen werden. Falls für den Eingriff eine Narkose vorgesehen ist, wird die Anästhesieabteilung gesondert über die Narkose aufklären.

Warum soll der Eingriff durchgeführt werden?

Abstehende Ohrmuscheln können einen hohen psychischen Leidensdruck hervorrufen, da sie für den Betroffenen oft ein Stigma darstellen. Ein unzureichend ausgebildetes Knorpelrelief ist in der Regel die Ursache. Abstehende Ohren gehören zu den häufigsten Fehlbildungen überhaupt. Auch wenn hierdurch keine Funktionseinschränkungen des Ohres verursacht werden, so wird eine Korrektur häufig aus ästhetischen oder seelischen Gründen gewünscht.

Was geschieht bei diesem Eingriff?

Es gibt zahlreiche Methoden zur Durchführung dieses Eingriffes. Grundsätzlich wird die Ohrmuschel durch spezielle Naht- und Schnitttechniken geformt, ohne dabei die Vorderseite zu verletzen. Der Schnitt zur Darstellung des Ohrmuschelknorpels wird auf der Rückseite der Ohrmuschel gelegt, sodass er kosmetisch unauffällig ist. Bei sehr dicken Ohrknorpelverhältnissen kann ein Ausdünnen des Knorpels erforderlich sein. Der Ohrknorpel wird durch Fäden stabilisiert, welche unter der Haut belassen werden. Das Ohrläppchen wird ebenfalls durch spezifische Nahttechniken der Ohrmuschel ästhetisch angepasst und fixiert. Ggf. kann dabei die Entfernung eines schmalen Hautstreifens erforderlich sein. So wird eine dauerhaft stabile und natürliche Form der Ohrmuschel hergestellt. Zum Abschluss der Operation wird ein zirkulärer Druckverband angelegt, der am Folgetag gewechselt wird. Im weiteren Verlauf sind Ohrverbände, Ohrklappen oder Stirnbänder für ca. 6 Wochen erforderlich. Um das kosmetische Resultat nicht zu gefährden, sollten in der Abheilungsphase jede mechanische Belastung und insbesondere Kontaktsportarten vermieden werden.

Zunächst muss der Ablauf individuell geplant sowie Ihre Erwartungen mit den operativen Möglichkeiten abgeglichen werden. Es erfolgt auch eine Fotodokumentation.

Welche Betäubungsmethode wird in der Regel angewandt?

Die Ohrmuschelkorrektur wird bei Erwachsenen ambulant, ggf. mit einer Übernachtung im Krankenhaus durchgeführt. Der Eingriff ist sowohl in Vollnarkose als auch in örtlicher Betäubung möglich.

Wie lange dauert der Eingriff durchschnittlich?

Der Eingriff dauert rund 1,5 Stunden. Hinzu kommt die Zeit zur Ein- und Ausleitung der Narkose.



Wie ist das Risiko einzuschätzen?

Komplikationen treten bei Ohrmuschelplastiken selten auf. Dennoch müssen Sie über mögliche Komplikationen des Eingriffes unterrichtet sein.

Mögliche Komplikationen können sein:

- Eine Wundinfektion bzw. Entzündung nach der Operation kann manchmal die Abheilung verzögern und den Einsatz von Antibiotika erforderlich machen
- Taubheitsgefühl im Bereich der Wunde und des Ohres von unterschiedlichem Ausmaß und Dauer
- Sehr selten Blutergüsse (Hämatome) im OP-Gebiet; sollten sich diese nicht durch lokale Maßnahmen wie Druckverbände beseitigen lassen, kann auch eine weitere Operation zur Beseitigung des Blutergusses erforderlich sein
- Sehr selten sind Schäden am Knorpelgerüst des Ohres, die auf einer schlechten Nährstoffzufuhr des Knorpels beruhen können; hierdurch kann es zu einem Zugrundegehen des Knorpels mit entsprechenden kosmetischen Auswirkungen kommen
- Selten kommt es zu einer Abstoßungsreaktion des verwendeten Fadenmaterials; der Faden kann dann lokale Entzündungsreaktionen hervorrufen oder durch die Haut abgestoßen werden, wodurch das kosmetische Ergebnis beeinträchtigt werden kann
- Selten kann es zu einem unbefriedigenden kosmetischen Resultat kommen

Was muss vor dem Eingriff beachtet werden?

Der Patient muss in Absprache mit der Narkoseärztin vor dem Eingriff nüchtern bleiben. Hierzu klärt die Narkoseärztin im Vorgespräch auf. In Abstimmung mit Ihrem behandelnden Arzt wird entschieden, welche Medikamente ggf. abgesetzt oder durch ein anderes ersetzt werden müssen. Dies betrifft vor allem blutgerinnungshemmende Medikamente.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten?

Vermeiden Sie bis zum Abheilen der Wunde schwere körperliche Arbeit. Vereinbaren Sie mit Ihrem HNO-Arzt Kontrolltermine zur Beurteilung der Wundheilung. Schmerzen sind in der Regel in nur geringem Umfang zu erwarten. Eine geeignete Schmerztherapie wird individuell abgesprochen. Beachten Sie bitte, dass nach einem ambulanten Eingriff Ihr Reaktionsvermögen durch Beruhigungs-, Schmerz- oder Betäubungsmittel vorübergehend beeinträchtigt ist. Lassen Sie sich deshalb unbedingt von einer erwachsenen Person abholen und stellen Sie für die ersten 24 Stunden eine Betreuung zu Hause sicher. Sie dürfen in diesem Zeitraum nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und keine gefährlichen Tätigkeiten durchführen. Ferner sollten Sie keine wichtigen Entscheidungen treffen und keinen Alkohol trinken.

Wann findet in der Regel der nächste Arzttermin statt?

Bei komplikationslosem Verlauf erfolgt eine Kontrolluntersuchung in den Tagen nach der Operation. Dann wird der Ohrverband gewechselt und ggf. sogenannte Ohrklappen als Wundschutz angelegt. Bei Fieber, Blutungen aus dem Ohr oder Schmerzen sollte eine kurzfristige Vorstellung beim Arzt erfolgen.



Anmerkungen

.....

.....

.....

.....

Erklärung des Patienten bzw. des Sorgeberechtigten

Nach Lesen dieses Aufklärungsbogens und dem persönlichen Aufklärungsgespräch mit dem Arzt fühle ich mich vollständig über den genannten Eingriff informiert und aufgeklärt. Meine Fragen hinsichtlich von Vor- und Nachteilen, Risiken und Komplikationen wurden besprochen. Ich willige in den genannten Eingriff ein.

Kempen, den _____

Unterschrift Patient/
bzw. Sorgeberechtigter

Unterschrift Arzt

